

Halle und Umgegend.

Halle, 28. März.

Neuregelung der Einquartierung.

Die Frage der Einquartierung gewinnt angesichts der im Herbst in unserer Gegend stattfindenden Kaisermandover, die mit Sicherheit auch unmittelbar in unserer Stadt größere Truppenmassen führen werden, dieses Jahr aktuelles Interesse. Bisher war die Sache hier so geregelt, daß nur die Hausbesitzer die Einquartierungslast trugen, die Mieter aber leer ausgingen. Es wird nun jetzt städtischerseits eine grundlegende Reform des Einquartierungswesens geplant und zwar sollen in Zukunft nach dem Vorschlage des Magistrats, der durch Herrn Stadtrat Schnadenburg eine Denkschrift hat ausarbeiten lassen, auch die Mieter zur Einquartierung herangezogen werden. Verpflichtet sollen in Zukunft sein:

- 1. zur Aufnahme von Truppen, alle die innerhalb des Stadtbereiches als Hausbesitzer, Kuhnleher oder Mieter Wohnräume und andere belegungsfähige Räumlichkeiten innehaben;
 - 2. zur Aufnahme von Pferden alle Inhaber von Stallräumen, soweit diese nicht durch eigene Pferde oder irgendein Vieh in Anspruch genommen sind;
 - 3. zur Leistung von Vorspann alle Besitzer von Pferden und anderer Zugtiere.
- Es ist geplant, die Verteilung der unterzubringenden Truppen auf die Quartierpflichtigen in der Weise vorzunehmen, daß Wohnungen im Werte von 300-500 M. einen Mann, 500-700 M. 2 Mann oder einen Unteroffizier, 700-900 M. 3 Mann oder 1 Bizefeldwebel, 900-1100 M. 4 Mann oder 1 Feldwebel, 1100-1300 Mark

5 Mann oder 1 Leutnant nebst Burtschen, 13-1500 Mark 6 Mann oder 1 Hauptmann nebst Burtschen, 15-1700 M. 7 Mann oder 1 Major nebst Burtschen, 17-1900 Mark 8 Mann oder 1 Oberst, 1900-2100 Mark 9 Mann oder einen General erhalten sollen. Auf je 200 Mark Mietwert entfällt ein Mann mehr. Wohnungen unter 300 M. bleiben frei; im übrigen ist die Sache so gedacht, daß möglichst die teureren Wohnungen zuerst bei der Einquartierung bedacht werden sollen. Ausquartierung ist natürlich gestattet. Die Verteilung des gesamten Einquartierungswesens wird durch die städtische Servis-Deputation geregelt, die aus 9 Mitgliedern, 3 Magistratsmitgliedern und 6 Stadtverordneten besteht. Die Spezialkommission hat sich gestern bereits mit der Sache beschäftigt und dem Entwurf in seinen Grundzügen zugestimmt. Das wesentlich Neue ist also, daß künftig auch der Mieter in Halle Einquartierung bekommt, eine Einrichtung, mit der andere Städte, wie z. B. Danzig bereits vorgegangen sind.

(Nachdruckungen auf Verklissen zu den Armen- und Schulstellen) haben neuerdings fünf Randgemeinden, nämlich Bruckdorf, Canena, Mielleben, Schönewitz und Teicha an unsere Stadt gestellt. Die betr. Gemeinden führen aus, durch die Arbeitslosigkeit, die Halle mit seiner reichen Industrie habe, würde eine große Zahl Arbeiter herbeigeezogen, die aber mit ihren Familien wegen der hohen Wohnungsmieten nicht in der Betriebsgemeinde Halle ihren Wohnsitz nähmen, sondern zu ihnen aus Land kämen und sich dort anliebelten. Da es sich fast durchweg um unbesittelte, meist kinderreiche Familien handle, erwischen ihnen sowohl grobe Armen- wie Schulstellen, zu denen Halle als Betriebsgemeinde laut analogen Feststellungen betragspflichtig sei. Der Magistrat sieht indes auf dem Standpunkte, daß die Angehörige jener Dörfer nicht bezüchtelt seien, wenn i. B. Halle an Gleichartigen Beiträge zu den Armen- und Schulstellen gezahlt habe, so treffen doch dieser Vergleich hier nicht zu, da Gleichzeitigkeit

in viel engeren Beziehungen zu Halle gestanden habe. Die Gemeinden wollen das aber nicht anerkennen, und werden jedenfalls den Klageweg beschreiten. Ein ähnlicher Streit hat neulich zwischen Berlin und Niddorf geschwebt. Niddorf klagte gegen Berlin wegen Zahlung eines jährlichen Schuldenbeitrages auf Grund des § 53 des Kommunalabgabengesetzes. Der Bezirksauslaß hat nun jetzt in dieser Streitssache als erste Instanz dahin entschieden, daß die Stadt Berlin an die Gemeinde Niddorf für das Rechnungsjahr 1897/98 die Summe von 20,000 M. als Schuldenbeitrag zu zahlen habe. Berlin aber will sich bei dem Urteil des Bezirksauslaßes nicht beruhigen, sondern die endgültige Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts anrufen. Ein gleiches wird auch Niddorf tun, da es mit den zugewiesenen 20,000 M. nicht zufrieden ist, sondern für das Jahr 1897/98 70-80,000 M. beantragt. In Berlin sind übrigens nun auch noch andere Wohngemeinden mit ähnlichen Ansprüchen herangeritten; Berlin denkt bereits an Gegenmaßregeln, indem es beabsichtigt, für die auf Kosten jener Gemeinden den Krankenanstalten der Reichshauptstadt überwälzten Kranken höhere Beiträge zu erheben.

(Die Baukommission) hat am Dienstag nachmittag eine Sitzung mit folgender Tagesordnung: 1. Antrag der Schulrentenliste in Halle-Zootha. 2. Petition in Sachen Errichtung einer Central-Nachrichte auf der Trothaer Schulrentenliste. 3. Bau einer Mittelstraße Ecke der Trothaer V. Vereinsstraße. 4. Verwertung von Land, welches Stadtgemeinde und Gottesacker-Verwaltung gemeinsam abtreten. 5. Petition wegen Verlesung des Seebener Weges. 6. Petition wegen Beschaffung einer Anlage für Aufhebung des Kanalbauers Mittelwälder-Steig-Dringungsfrage. 7. Anberaumung für Kapitel XIII, D, I, 16 - Erlaß von Aufschlagssteinen. 8. Antrag wegen Sperrung einer Feuerstraße in Halle-Grünhof. 9. Landverkauf zum Grundstück Ludwig Wackererstraße 57. 10. Antrag, betreffend den Vedenzug der Aula und der Turnhalle in der Schule an der Ziebelstraße.

(Die Fortbildungsschule des Kaufmannsvereins) erlangt bereit, beschließt am morgigen Sonntag, abends 8 Uhr, im Saale der Fortbildungsgesellschaft, Neue Promenade 2, mit der feierlichen Entlassung der ältesten Schüler und Teilnehmern des Lehrjahrs 1902/03. Mit dieser Feier ist die Bräuterei der beiden Schüler mit Preisen aus der Sommer-Erntung verbunden. Eingeladene sind die Eltern von Teilnehmern des Lehrjahrs 1902/03 durch

Günstige Kaufgelegenheit

für **Gardinen, Portièren, Tischdecken und Teppiche.**

Engl. Tüllgardinen, weiss u. creme, früherer Preis 4-16 Mk., jetzt 2,50 bis 10 Mk.
Stores und Zuggardinen, Spachtel-, Pointlace-Gardinen,
Stores und Bonnetfemme-Stores, erheblich unter Preis.
Portièren in Wolle, Sammet, Plüsch u. Tuch, Tischdecken jeder Art, sowie eine
ungewöhnlich grosse Auswahl von Teppichen und Vorlagen in allen Grössen und
vorzüglichen Qualitäten, auch echte Orient-Teppiche
zu besonders billigen Preisen.

Neuheiten in Kleiderstoffen

für **Frühjahr und Sommer.**

Fantasiestoffe in Wolle, dichte und klare Gewebe, als Noppenstoffe, Covercoat, Satin, Cheviot, Etamine, Voile etc. in Caros, Streifen, schwarz und farbig.
Blusen, Kleiderröcke, Jackenkleider, Reformkleider,
Morgenkleider, Morgenjacken, Unterröcke und Reformhosen
 in unerreicht grosser Auswahl zu sehr niedrigen Preisen.

A. Huth & Co.,

Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse 86/87.

Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse 86/87.



musikalische und belamatorische Vorträge. Das Programm betrifft einen gemischten, würdigen Festabend, zu welchem Freunde und Gönner des Verlingens und der Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins eingeladen sind.

— [Notizen über einen Mädchenbunde]. Der Entwurf von Halle aus, oder nach Halle hin betrieben sein sollte, gingen in der letzten Zeit vielfach durch auswärtige Zeitungen. Ob sie nicht zu kontroversen, ob diese Notizen vollständig sind, ist nicht fest, doch ihr Inhalt unzutreffend ist. Die bereits bekannte und am 13. Nummer 3. durch die Verteilung eines gewissen Friedrich Böhmung geliebte Einführungsgeschichte betraf einen vereinigten und ausnahmsweisen Bericht. Alle anderen Gerüchte aber beziehen sich auf Personen, welche, wie man uns mitteilt, niemals in Halle gemerkt sind und niemals in Verbindung getreten haben. Beispielsweise kommen zwei vorbestrafte Männer in Betracht, von denen von Belgien aus mit Nicht durch die Zeitungen genannt wurde. Einer derselben heißt Eugen Charles Flette. Dieser ist in Belgien wegen Verführung minderjähriger Mädchen verurteilt und sein Bruder fortgesetzt verschiedene Namen (Gruetmann, Großmann, Wenier, Ghain, Chantowitz u. a.) beigelegt. Er hat sein Unwesen hauptsächlich von Antwerpen aus betrieben, wo er auch wegen Verführung minderjähriger Mädchen und Führung falscher Namen bestraft wurde. Er hat die Mädchen nach Ausland verschickt. Auch die Gerüchte über einen in Gumburg wegen Mädchenhandels schwebenden Prozeß, welche von der Polizeibehörde Gumburg überhaupt demontiert worden sind, bezürhen die biesige Stadt in keiner Weise. Uebrigens bestehen hier in Halle keine auswärts geborenen Prostituierten und der Zugang der sogenannten Bordelle (geschlossene Häuser) und der Zugang der auswärts geborenen Prostituierten wird schon seit Jahren nicht zugelassen worden.

— [Auf die Geisteskränke-Ausstellung] der hiesigen Annahms-Ausstellung am 29. und 30. d. M. in Meinen Saale der „Kaffertelle“ sei nochmals hingewiesen. Die Eröffnung findet morgen mittig 12 Uhr durch den Regierungsdirektor statt.

— [Ausstellung von Schülerzeichnungen.] Im Zeidensaal der Knaben-Mittelschule No. 9 findet Sonnabend, Sonntag und Montag Ausstellung der Schülerzeichnungen statt; die Ausstellung gibt ein gutes Bild der heutigen Richtung im Zeichenunterricht. Der Besuch wird angelegentlich empfohlen.

— [Abstruente-Prüfungen.] Bei den letzten Abstruente-Prüfungen der Externen befanden wieder 4 im Innere von Dr. Franke hier vorgeleitete Abstruente und zwar auf den Gymnasien bzw. Realgymnasien zu Stendal (1 als einziger), Berlin (1), Grlitz (2 als einziger). Ferner wurden für künftige Examen bereits geprüft und aufgenommen in ein Ober-, ein Unterprimar- und Sekundar-, schon die dritte Dame machte von der Anstalt aus das Abstruente-Gymnasium.

— [Ein Aufruf der Bauhofs-gemeinde um Beiträge für den Kirchbau findet sich im heutigen Anzeigenteil, worauf wir besonders hinweisen.

— [Zoologischer Garten.] Mit dem Beginn des Frühjahrs ist auch wieder der Sekund betreten und zwar in einem Wärdchen, das Herr Rentier Theodor Walter in Liebenwärdlicher Bezirk gekauft hat, nachdem die Tiere sich gut assimilieren, wie es gewöhnlich einmal in anderen Zoologischen Gärten, z. B. Berlin und Dresden der Fall gewesen ist. Wenn man nach dem Grund des leichten Sterbens der gelangene gehaltenen Sekunde fragt, so ist man geneigt, in erster Linie den Mangel des Sonnenlichts verantwortlich zu machen. Es könnte dieses aber nur als Kontext von Bedeutung sein, da es niemals von den Tieren aufgenommen wird. Auch die Größe des Bassins oder dessen verhältnismäßig schattige Lage kann nicht in Betracht kommen, da es gelegentlich in anderen Zoologischen Gärten in kleiner Wärdchen und in Mitte erfolgreich gehalten werden. Das Geheimnis liegt vielleicht in der Auswahl der Fische. Für gewöhnlich werden die Tiere beim Fang durch einen Kopfschlag mit dem Finger getötet und erleben auf diese Weise vielleicht eine energiegeladene Verletzung, die ihren Ausdruck in der Verneinerung der Nahrung findet. Anders läßt sich wohl kaum die Tatsache erklären, daß Sekunde, die ganz natürlich sind, auch das beste Futter liegen lassen, und so nach allmählicher Aufzucht ihrer Nachkommen unter der Haut langsam zu Grunde gehen. Hoffen wir also, daß wir es mit diesem Wärdchen besser getroffen haben als bisher. — Im übrigen beginnt der Berg sich jetzt in Blütenstand zu fiebern. Welchen duften überall, im Alpinum blühen das Bärengras, ein Kleinblüher und die niedrige Segge, die von dem Hallenser Botaniker und Ballet-Ärztinnen, Montag zum letzten male „Oberon“, Dienstag umher mit die Premiere des Schwanke „Coralle et Co.“ ist auf Donnerstag, 2. April, verlegt, Mittwoch (Anfang 6 1/2 Uhr) Richard Wagner's „Götterdämmerung“ (dritter Tag der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“, Donnerstag Eröffnung des Schwanke „Coralle et Co.“, Freitag Sonder-Aufführung von Richard Wagner's „Lohengrin“ durch das Ensemble der Königl. Oper von Dresden bei gänzlich aufgehobenem Monument und erhöhten Preisen, Sonnabend „Die Jungfrau von Orleans“ (Schülerbühne).

— [Mitteltreuer und Beamtenarten.] Mit dem 1. April gelangt bekanntlich die hiesige Mitteltreuer zur Einführung. Diese belegt die Eintrittskarten für die Vorstellungen der Stadttheater bis zum Kassenreife von 1.50 M. mit 5 M., über 1.50 M. mit 10 M. für jedes Billet. Beim Umtausch der Beamtenarten der erhöhten Beamtenarten werden also für die Klasse des II. Ranges 5 M., für alle anderen Karten 10 M. Mitteltreuer erhoben. Beamtenbons haben noch in großer Anzahl aus; für die Billets, die vor dem 1. April zum Umtausch gelangen, enthält natürlich die Mitteltreuer. An folgenden Abenden haben sie noch

Gültigkeit: Sonnabend (Feste um die Erde), Montag (Wozen), Dienstag (Der Verliebte). Die Mitglieder des Deutschen Beamtenevereins werden im eigenen Interesse auf obigen Umständen besonders aufmerksam gemacht.

— [Wen es regnet.] Sonntag, den 29. März findet diesmal keine Nachmittags-Vorstellung statt, da für Abend (Sonntag 7 1/2 Uhr) eine Doppelvorstellung bei einfachen Preisen angelegt ist. Der Abend wird eröffnet durch die schon vielfach erfolgreiche aufgeführte dreiteilige Multiplimität: „Wenn die Liebe erwacht“ von Pierre Weber, der eine Wiederholung des erst kürzlich wieder ins Repertoire aufgenommenen dreiteiligen Schwanke „Der Herr Zeno“ folgt. Der auf 7 1/2 Uhr folgende Beginn dieser Doppelvorstellung, sowie der Umständen, daß die Ballei sehr kurz sein werden, ermöglicht den Schluss der Vorstellung nach 11 Uhr. Montag ist bereits die zweite Aufführung der tollen Schwanke „Antil“! Das bereits angeführte einaktige Lustspiel von Hogen Brandt und Edgar Strauß, den beiden Vertretern des vornehmen Liebesdramas findet bestimmt am Dienstag, den 31. d. M., statt. Das reichhaltige Programm dieses Abends bringt überdieß die 2. Aufführung der Multiplimität: „Wenn die Liebe erwacht“. Es gelten für diesen gemischten Abend nur die einfachen Gesellschaftspreise. Sowen hat Herr Direktor Manthey das bedeutante Verdienst des genialen tüchtigen Realisten Maxm Gorkis „Das Nachspiel“ für das Neue Theater angekauft.

— [Bakteriologie.] Die Mischungenfabrik von Seber & Streblow, hier, die als Spezial-Fabrik für Regelmischungen, Aufzüge u. d. m. 27 Jahren gegründet und seit 1893 im Besitze des Ingenieurs Herrn Erich Oberius in dem gewöhnlichen Grundst. Döblichstraße Nr. 22 betrieben wurde, ist an den Ingenieur Herrn S. W. Schenk aus Frankfurt a. M., jetzigen Mitinhaber der Mischungenfabrik und Glengleber von Weiche & Schaeff dort, verkauft worden. Herr Schenk hat gleichzeitig mit dem Kauf die verschiedenen Maschinen und an verschiedenen Tagen abhalten zu müssen, fordern daß eine Lokal-Mitienkammer mit seiner eigentlichen Anlage nach vorheriger Vereinbarung bezogen zu können. Daraus kam aber der Verkauf „Keglerheim“ nicht hergeleitet werden.

— [Fabrikverkauf.] Die Mischungenfabrik von Seber & Streblow, hier, die als Spezial-Fabrik für Regelmischungen, Aufzüge u. d. m. 27 Jahren gegründet und seit 1893 im Besitze des Ingenieurs Herrn Erich Oberius in dem gewöhnlichen Grundst. Döblichstraße Nr. 22 betrieben wurde, ist an den Ingenieur Herrn S. W. Schenk aus Frankfurt a. M., jetzigen Mitinhaber der Mischungenfabrik und Glengleber von Weiche & Schaeff dort, verkauft worden. Herr Schenk hat gleichzeitig mit dem Kauf die verschiedenen Maschinen und an verschiedenen Tagen abhalten zu müssen, fordern daß eine Lokal-Mitienkammer mit seiner eigentlichen Anlage nach vorheriger Vereinbarung bezogen zu können. Daraus kam aber der Verkauf „Keglerheim“ nicht hergeleitet werden.

— [Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse] ist für die Zeit vom 8. bis einschließlich 12. April im untern deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Einlandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpakete anzufertigen. Weitere Lokal-Nachrichten befinden sich in der 2. Beilage.

Neu eingetroffen!

Grosse Sendungen

hervorragender Neuheiten in Damen-Konfektion

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Brummer

- Paletots
- Kragen
- Staub-Paletots
- Kostüme
- Kostüme-Röcke
- Morgenröcke
- Kinder-Jacketts
- Kinder-Paletots
- Knaben-Anzüge

- Jacketts
- Gold-Capes
- Staub-Capes
- Blusen
- Unterröcke
- Matinées
- Kinder-Capes
- Kinder-Kleider
- Knaben-Paletots.

& Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22 u. 23.

Eingang von der Seitenfront unseres bisherigen Geschäftshauses.

Pädagogium Rossla a. H.

Gründliche Vorbereitung für Gymnasien, Realanstalten und Freim. Prüfung in H. St. mit 8-12 Schülern. Exerz bis Unter-2ter und Vorkurs. Gute Erlöse. Sozialistische Ansicht und Exerz bei anerkannt guter Pflege; vorzählig. Günst. Alles Nähere durch

Königliche höhere Maschinenbauhschule in Einbeck (Hannover).

Beginn des Sommersemesters 2. April. Aufnahmebedingung: 2jährige Praxis und Reife für Oberreife oder 3jährige Praxis und Aufnahmeprüfung. Exerz zweijährig. Jährliches Schulgeld 150 Mark. Proportum kostenlos durch die Direktion.

Für Leiter v. Kindergottesdiensten. Kinderharfe.

Uebersuch für evangelische Kinder-Gottesdienste (Sonntagschulen) Besondere Bau. H. Proffert, erweitert von Walter Meißner. 16. Auflage. R. Döhr. formatiert 10 Bl., 100 Bld. 8 Bl. Otto Hendel Verlag, Halle S.

Pädagogium Bad Sachsa.

Erziehungsanstalt in herrlicher, gesunder Waldungsbau, mit Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst. Prospekt kostenlos.

Staatl. höhere Privatschule Halle S.

Anfänge von Anfragen beabsichtigt ist Exerz d. 3. bis bei genügender Beteiligung mit der Exerz einer Reform-Realien zu beinahe und sic vorläufig bis Interimistudium durchzuführen. Fr. Rutter, Schulvorsteher.



5 Proz. Rabatt

in Marken des Rabatt-Spar-Vereins erhält der Käufer auf alle Waren.

Zum Umzug

Gardinenstangen, Rosetten, Spiegel, Bilder, Stufenleitern, Tischchen etc.

Sportwagen Schultornister

Viele Neuheiten! 24 verschiedene Wagen sind in der Passage ausgestellt und bieten bequeme Auswahl.

nur solide haltbare Ware in grosser Auswahl, Schiefertafeln, Federkasten, Ordnungsmappen, Diarien etc.

Leipzigerstr. 90. **C. F. Ritter,** Leipzig

Leipzigerstr. 90.

Anmeldungen an unserem **Musik-Unterricht** (Klavier, Violin, Gesang, Cello, Violine etc. u. d. Weib. d. Mann & Besinnung u. Vertiefung nehmen wir jederzeit gern an.)
R. Petri u. Frau M. Petri,
Musik-Institut, Dora 40, p. 1 u. II.

Trauerhüte,
Floze, Mützen,
Gaudyhüte
empfehlen
in grösster Auswahl
zu bekannt billigen Preisen
B. Christ,
Galle a. Z., Gr. Zeilstr. 13.

Handschuhe nur aus deutsche Anfertigung 3,50 bis	75 s
Hüte, Strohhüte, "Reilmode" 6,50, 5,-, 4,50, 3,50, 2,75	3 00
Hohe Hüte, in den besten Qualitäten u. d. 3,00 bis	1,00
Pjacob-Hüte in allen Größen von 4,80 bis	4,50
Krauthüte, viele Auswahl, Spezialität "Kraut" 95 s	95 s
Späth-Hüte von 3,20 bis	95 s
Schleier, Dam., leicht, elegant, von 4,11,- bis	3,00
Nadeln, polierte Brillanten, Qual. ex. von 4,300 bis	50 s
Maßnahmen in prima Qual. 1/2 D. 8, 3,50 u. 4,50, 2 Paar	60 s
Obereiden mit Baum-Einlage 3 1/2 D. 4, 10,-, 2 Stück	3,50
Seiden-Hüte in weiß und farbig von 4,150 bis	50 s
Krauthüte, 2 1/2 D., 1/2 D., rein rein 1/2 D u 3,00 an	2,25

Otto Blankenstein
obere Leipzigerstr. 36
Hilfsort: Braun.
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehrenter (Sexta bis Prima inkl. Abiturium) von
Dr. Herm. Krause Heinrichstr. 14.
Pension. — Programm. — Schulanfang 16. April.

Oeffentl. chem. Laboratorium
zur Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln.
Dr. G. Schneider,
Galle 2., Zeilstr. 1.

Mat. sichere Hilfe, Brauereileiden
erteilt „Schüler“, Berlin.
Cottbusstraße Nr. 35.

Nur noch drei Tage
Konkurswaren-
Ausverkauf
37. Gr. Ulrichstraße 37.
Goldnes Schiffchen.

Die Neuesten in Lederwaren, Sand- u. Hefttaschen, Pompadour, Schmucktaschen, Hüften, Schirmen, Goldenen Portemonnaies, Zigarren, Kassen, Silbernen Accessoires, Schürzen, Spielwaren etc., sowie andere Waren werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Rabatt-Spar-Marken.

Sonnenschirme!
Neuheiten I. Ranges!
Bitte überzeugen Sie sich von unserer großen Auswahl und meinen konkurrenzlos billigen Preisen.
Schirmfabrik
F. B. Heinzel,
Zeilstraße 98.
Großes Stofflager für Sonnen- schirm-Verläge.
Ich bitte, Sonnenschirm-Verläge schon jetzt zu bestellen, da leider der Andrang zu groß wird.

Vorbereitung für das Freiw.-, Bähr.-, Pri- maner- und Vorkursanten-Examen nach höher. Schul- Dresden N. S. Moesta, Direktor.

Privat-Panzerunterricht.
Damen sowie Herren jeden Alters, welche gern bis über die Hauptknie erlernen wollen, bitte ich, sich Montag den 30. März im Hotel goldener Stern, Wandbühnenstr. 54, 1 Tr. anzumelden. Auf Wunsch auch als tüchtiger Privatlehrer. Gründliche Ausbildung in allen Fächern. Eigene lehrtaugliche Schwimm- u. Erziele auch Ballett-Unterricht.

Franz Schapitz,
Lehrer, früher Soldat.
Gutfliegende Kanarienvögel
billig abzugeben
H. Zeschmar, Wittekindstr. 30.

Zu Hochzeits- und Jubiläums-Geschenken
empfehle:
Tafeluhren, Salonuhren mit 24 Replikations-Schlagwerk, sowie 12 und Volt-Schlagwerken auf engl. Gong, sowie Stahlgongs schön schlagend in grossartiger Auswahl.
Musterzimmer I. Range.
Hansuhren, Wanduhren, Küchen-uhren, Comput-uhren, Weckeruhren.
Grösste Auswahl hier am Platze.
2 Jahre reell. Garantie.
Goldene Damenuhren mit Kette 20 A.
Goldene Dame uhren, 14 Karät. Gold, 23 u. 22 A.
Metall- u. silberne, sowie Präzisions-Herren-Uhren 6 A. bis 120 A.
Goldene Präzisions-Herren-Uhren 40 A. bis 500 A.
1000 Uhren vorräthig, empfiehlt



Paul Maseberg,
Uhrmacher,
Gr. Ulrichstr. 48.
Reparaturen sauber und billig.
— Illust. Katalog kostenlos. —
Fernsprecher 2477.

Eine Bekanntmachung des Konkursverwalters Paul Dietz, neuditscher Platz über den aufgelösten Konkursfall des Kaufmanns, Ben- felderstr. Berlin C. In der Stadtbank 47, in der Stadtbank- der heutigen Nummer unserer Zeitung als Extrablatt beigefügt.

Gediente erhalten gratis u. gratis Preisliste über ihre Bekleidungs- u. Putzartikel.
P. Küssmann, Wandbühnen- u. Ginnwaren-Verkaufsstelle.

Trauerhüte,
Floze, Mützen,
Schürzen etc.
empfehlen
in grösster Auswahl
und allen Preislagen.
Anna Arnold,
Aufhaber Felix Wehr,
Zeilstraße 103.

Massiv goldene Verlobungs- u. Trauringe.
Moderne Breiten u. Formen.


Trauringe in Gold. 338/1000 M gestempelt, von 4 A. bis 10 A.
Trauringe in Gold. 585/1000 M gestempelt, von 15 A. bis 20 A.
Trauringe in Dukatingold von 20 A. bis 50 A.
Jeder Käufer von Trauringen erhält einen Garanteschein ausgehändigt.
Mehrere hundert Trauringe in meinen Schaufenstern ausgestellt.
Gravierung gratis.
Ferner empfehle:
Konfirmationsgeschenke in Goldwaren, 333 und 585 gefasst, hervorragende Nubelstein in Broschen, Armabändern, Halsketten, Ringen, Halsketten u. Schmuck- knöpfen.
Krawattennadeln etc.

Paul Maseberg,
Gr. Ulrichstr. 48.
— Illust. Katalog gratis. —

Gardinen, Gardinen, Gardinen,
Abgepasste Gardinen, Rouleaux, Spachtel-Gardinen, Spachtel-Stores, Kongress-Stoffe, Sopha-Kissen, Gardinenhalter, Spachtelkanten, Tüllkanten.
Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Als Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins verabsichtigen auf alle Artikel Marken.
Ph. Liebenthal & Co.,
Leipzigerstrasse 100.

Familien-Nachrichten.
Gestern nachmittags 1/3 Uhr entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, der Doktor ewer.

Karl Oehrling
im 59. Lebensjahre. Dies setzt ich hiermit an
Witwe Anna Debitina, Karlstrasse 82.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen von 1818-70/71
Nach sehr langer und schwerer Leiden verstarb Donnerstag nachmittags unter heiser langjähriges Mitleid
Albert Weisenbach,
dem wir affekt ein würdevolles Begräbnis bewahren werden. Er ruhe sanft! Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr von Erwer- bank Wittelwiche 15 aus nach dem Friedhofe statt und bitten wir die Kameraden, rechtzeitig und nach gegebener Vorbildung zu erscheinen.
Der Vorstand.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, das gestern abend 8 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Groß- mütter, Frau

Pauline Winkelmann
geborene Laugenschied
im 60. Lebensjahre nach langem schweren Leiden sanft entschliefen ist.
Dalle a. Z., den 28. März 1908
i. Gütern Weg Winkelmann, Kattelsb. I. nebst Kindern und Enkel.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt.

Die Beerdigung des Hubscherrn
Heinrich Beer
findet Montag nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Verlobt: Fräulein Frieda Busse mit Herrn Gustav Heinrichs, Schulstr. Döbeln.
Verlobt: Herr Dr. med. Johannes Verwald mit Fräulein Johanna Verwald (geb. Verwald).
Geboren: Tochter, Herrn Ernst Verwald (Verwald); Herrn Johannes Verwald (Verwald); Herrn Hermann Verwald (Verwald).
Gestorben: Herr Kaufmann S. Verwald (Wandbühnenstr.); Herr Karl Verwald (Verwald); Herr Wilhelm Verwald (Verwald); Herr Hermann Verwald (Verwald).

In einfachsten u. mittleren Einrichtungen

durch eigene Fabrication größte Billigkeit zu erzielen — ist die Hauptfache. Ich liefere nachstehend aufgeführtes Zimmer bereits zu folgenden Preisen:

- 1 Sopha mit Kameelstufen und Blüsch-Einfaßung Mark 54.
 - 1 Sophasisch möbl. Stuhl " 24.
 - 1 Vertikow mit " " 60.
 - 1 nussb. Tru. can mit Facellglas " 54.
 - 4 nussb. pol. Stühle ohne Drailen " 24.
- Mark 216.

In entsprechend gleich billiger Preislage:

Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen etc.

Erbitte Besichtigung und Vergleich mit anderen Offerten.

Fr. Naumann, Möbelfabrik, Rathausstr. 14.
Gegründet 1855. Gegründet 1855.



4% Pfandbriefe

der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen im Herzogtum Meiningen mündelsicher. Serie VIII vor 1911 nicht verlosbar, letzter Kurs 103,90%, empfohlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben spesenfrei ab. Beauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend **Spar- u. Vorschuss-Bank.** Frahl. Fuss.

Ernst Haassengier & Co.

Bankgeschäft, Halle a. S.

empfehlen ihre Dienste für alle Bankgeschäfte, Transaktionen, u. A. für

An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrespondenz, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr. — Hypotheken-Verkehr.

Kostenfreier Verkauf bis 1912 unkündbarer sicherer 4% iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Zur Kapital-Anlage

empfehle ich gute 4, 3¹/₄ u. 3¹/₂ ige Werte, die ich protokollfrei abgebe.

Sichere Hypotheken auf Acker und Häuser weise ich kostenfrei nach.

Alle am 1. April fälligen Coupons löse ich bereits von heute ab ein.

B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipziger Str. 64.

Julius Becker,

Halle, Martinsberg 9, Bankgeschäft, Fernspr. 453, empfiehlt sich

zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte,

besonders zum An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Wir sind beauftragt, die für das Geschäftsjahr 1902 auf 7 1/2% festgesetzte Dividende der Berliner Handels-Gesellschaft aus Auszahlung zu bringen. Halle a. S. den 27. März 1903.

Hermann Arnold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft.

Unsere Bureaux

sind vom 1. April er. ab ununterbrochen geöffnet von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags, Sonnabends dagegen wie gewöhnlich bis 2 Uhr nachm.

Julius Becker, Bankgeschäft, Martinsberg 9.
Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H.
Generalagentur der Vers.-Ges. „Thuringia“, Erfurt.



Continental

PNEUMATIC
Beste und dauerhafteste Reifen für Fahrrad und Automobil

Continental Caoutchouc u. Guttap. Co. Hannover

Auf einige Wochen verweist.
Prof. v. Mering.

Zum Studium empfiehlt sich B. Maereker. Laubstr. 7

Visitenkarten, Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts-, Todesanzeigen, sowie sämtliche Drucksachen liefert zu billigen Preisen in laudabler Ausführung

Herm. Köhler, Buchdruckerei — Papierhandlung, Gr. Steinstr. 15, Bernburger 1888.



Trauringe

à Paar von 2, 4, 6, 10, 16, 20, 24, 27, 30, 36, 40, 50 bis 60 M
Armbänder von 1, 2, 4, 6, 10 bis 20 M
Medaillons für Herren und Damen von 3, 5, 8, 10, 18 bis 40 M
Herren- und Damenketten von 1, 1.50, 2, 3, 4, 5, 8, 10 bis 50 M
Ohrringe und Broschen von 1, 1.50, 2, 3, 4, 6, 10, 15 bis 20 M
Herren- und Damenringe von 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 20 M

H. Schindler, Uhren- u. Goldwaren-Handlung, Gr. Ulrichstr. 35, Ecke der Bromenade. Billigste und beste Reparaturen-Werkstatt.

Möbel-Ausstattungen

und einzelne Stücke. Büchertische, Tischleuchten, Kleiderbüchsen, Perückenständer, Tische, Stühle, Spiegel, Kommoden, Waschbänke, Bettst. Matr. Küchenröhren verkaufe billig und schnell bei reicher Zubereitung. — Eigene Werkstätte.

S. Rosenberg Geißstr. 21, 1 Trepp.

2 Schaufensterkästen, 1800x300, zu verkaufen. Zu erfragen Geißstr. 51, 1.

Staatl. konz. Seminar für Kindergärtnerinnen Halle a. S., Harz 13

gegr. 1878 von Lina Sellheim.

Am Montag den 30. d. M. von abends 8 Uhr an im großen Saal der „Kaisersäle“

stattfindenden **Feier des 25 jährigen Bestehens der Anstalt** erlauben wir uns unsere Freunde und Gönner, sowie alle ehemaligen Schülerinnen des Seminars freundlichst einzuladen. Die Dir.: **Laegel, Gymnasiallehrer, vorm. Eysel-Weidling.**

Behufs Kapitalanlage empfehle mein grosses Lager **In- und Ausländischer Staatspapiere, Pfandbriefe etc.**

Letztere gebe kostenfrei ab. **Woldemar Thoss, Bankgeschäft, Schulstrasse 7, 1.**

Moritz König Nachf. G. Schubert Rathausstr. 9, empfiehlt sein großes Lager

Bade-Einrichtungen in jeder Preislage.

Badewannen in Zink, Eisen und Stahlblech.

Zimmerklosett mit und ohne Wasserflutung.

Wellen-Regenbadeschaukel alleinige Verkaufsstelle zu Fabrikpreisen.

Achtung! Eröffne Sonntag den 29. März 1903 mein

Drogegeschäft im Eckgrundstück Zwingerstr. 26, Jacobstr., und bitte meine geehrte Kundenschaft mir das bisher geschenkte Vertrauen auch im neuen Lokal zu übertragen. **Arthur Frömert, Zwinger-Drogerie.**

Gustav Lerche, Mechanikus, St. Ulrichstr. 18. Fahrräder Mt. 135 mit Gar. Nähmaschinen Mt. 55.—

Grosste Reparatur-Werkstatt. Räder geschw. Radrennen, Einrichten neuer Flacen und Freilauf-Räder mit Sinterad-Fremde. Qualifizieren von Fahrern und Verursachern.

Moderne, vornehme Herrenkleidung Chicste Ausführung. **Ernst Kirsch, Mittelstr. 20, a. d. Gr. Steinstr.**